

Dr. Heim:  
Dienstag,  
Donnerstag  
Samstag  
und  
Sonntag.  
Festpreis  
pr. Cass. 10  
im Bezirk  
Kagold  
30 S  
ausserhalb  
M. 1.10

# Mus den Tannen

Amtsblatt für  
Allgemeines Anzeiger  
von der  
Ältensteig, Stadt.  
und Unterhaltungsblatt  
oberen Nagold.

Einrück-  
ungsbil-  
let. Klein-  
und nahe  
Umgebung  
bei einem  
Einrückung  
8 S bei  
normal.  
10 S  
auswärts  
10 S die  
1 Spalt. Zeit

Nr. 32. Man abonniert auswärts auf dieses Blatt bei den Postämtern und Postboten. Samstag, 26. Februar Bekanntmachungen aller Art finden die erfolg- reichste Verbreitung. 1898.

**Amliches.**

Seine Königl. Majestät haben ver-  
ordnet, dass die Verleihung des  
Kronordens  
1. dem Oberamtsbauern Schäfer in  
Kagold, dem  
2. dem Lehrer Segel, Musiklehrer an  
dem Schullehrerseminar in  
Kagold; die Verleihung des  
Kronordens  
3. dem Amts-  
gerichtsdiener Hemming in  
Kagold; die Verleihung des  
Kronordens  
4. dem Schultheißen Koch in  
Höfingen, O. A. Nagold; dem  
5. dem Zier eines Kommerzien-  
Rats: dem Fabrikanten Emil  
Jäpprich, Vorstand der Handels-  
und Gewerbestammer in  
Calw.

Die Musterung der Militärpflichtigen im  
Aushebungsbereich  
Freudenstadt findet statt: in  
Dornstetten am 10. März, in  
Pfalzgrafenweiler am 11. März, in  
Rechenbach am 12. März, in  
Freudenstadt am 14. März; die  
Erlösung am 15. März beschl.

In Martinswäld ist die Maul- und  
Klauenseuche  
ausgebrochen.

**Heil unserem König!**

Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs,  
das alljährlich in Liebe und Treue von dem württem-  
bergischen Volke gefeiert wird, ist in diesem Jahre  
von besonderer Bedeutung; denn König Wilhelm II.,  
unser geliebter Landesfürst, vollendet heute Freitag  
sein 50. Lebensjahr. Die Thatfache, daß dieses goldene  
Jubiläum im Leben unseres Königs zusammenfällt mit  
jenen Gedenktagen, die in uns nach 50 Jahren die  
Erinnerung an die große Volksbewegung vom Jahre  
1848 wachrufen, regt zu Betrachtungen an, und da  
dürfen wir mit freudiger Genugthuung erkennen, daß  
die Ideale, von denen die Männer von 1848 zu ihrem  
weitläufigsten Teil durchdrungen waren, gleichsam  
verkörpert sind in der Person unseres Königs. Der  
Volksbewegung von 1848 lagen in Deutschland keine  
schlechten Motive zu Grunde. Zwei Ziele waren es  
vor allem, die sie vor Augen hatte: die deutsche  
Einheit und die deutsche Freiheit, d. h. das Recht  
des Einzelnen, in Staatsangelegenheiten auch seine  
Stimme in die Waagschale zu werfen. Diese Ideale,  
die die Patrioten von 1848 anstrebten, und zu denen  
sie in erster Arbeit und nationaler Begeisterung den  
Grund legten, heute haben wir sie, und des heutigen  
Geschlechtes Sache ist es, sie zu erhalten. Da ist  
uns denn unser König ein glänzendes Beispiel. In  
dem Kranz der deutschen Bundesfürsten, der uns in  
seiner Geschlossenheit die deutsche Einheit aufs schönste  
verkörpert, leuchtet unser König Wilhelm hervor in  
seiner Treue zu Kaiser und Reich. Es hieß oft  
Gesagtes wiederholen, wollte man im einzelnen auf-  
führen, was König Wilhelm II. in der kurzen Zeit  
seiner Regierung schon gethan hat, um Einzelnen, wie  
ganzen Bevölkerungsklassen in ihrer Not beizustehen  
und ihnen mit Einsetzung seiner ganzen Persönlichkeit  
Trost zu spenden. Es hieß oft Gesagtes wiederholen,  
wollte man alle jene Tugenden herzlicher Menschlichkeit  
zusammenstellen, mit denen er sich den Herzen seiner  
Württembergers nah und näher gebracht hat. Unser  
freudiger und aufrichtiger Wunsch ist: **Gott erhalte,  
Gott schütze, Gott segne unsern König und sein  
Haus!**

**Landesnachrichten.**

In dem Bezirk Calw wurde ein Fischereiverein  
gegründet, dem sofort 57 Mitglieder beigetreten sind.  
Stuttgart, 22. Febr. Der Landtag tritt,  
wie bereits gemeldet wurde, am 8. März zusammen.  
Die bevorstehende Session wird so wichtig und be-  
deutungsvoll sein, wie kaum je eine seit Bestehen der  
württembergischen Verfassung. Diese selbst soll fort-  
gebildet werden hinsichtlich der Zusammensetzung der  
Ständekammern. Die Entfernung des privilegierten  
Elementes aus der Zweiten Kammer, die Einführung  
der ergänzenden Proportionswahlen und eine Umbil-  
dung des Herrenhauses sind die Hauptziele der Reform  
und auf dem Gebiete der Verwaltung ist es das Orts-  
vorkebergesetz, das in der Gestalt des Regierungsent-  
wurfs einen wesentlichen Fortschritt bedeutet.  
Stuttgart, 23. Febr. Dem ständischen Aus-  
schusse ist der Entwurf eines Gesetzes über die Aus-  
übung des landesherrlichen Kirchenregiments im Falle

der Zugehörigkeit des Königs zu einer andern als der  
evangelischen Konfession zugegangen.

\* Berlin, 23. Febr. Auf Wunsch des Kaiser-  
paares soll künftig die Ueberreichung von Wittkränzen  
und das Auswerfen von Blumen bei Ausfahrten unter-  
bleiben.

\* Aachen. Eine interessante Schönheit, die in  
Aachen in der Welt, in der man sich nicht langweilt,  
sehr bekannt war, die Baronin von Landsdorf, auch  
Madame de Vandrevault genannt, ist ausgewiesen  
worden. In Wirklichkeit ist die 25jährige, pilante  
Dame aus Marokko gebürtig und dort heimatsberechtigt;  
ihr eigentlicher Name ist Reilena Montaineres. Sie  
wurde auf Verfügung des Polizeipräsidenten in Aachen,  
weil sie sich lästig gemacht hatte, über die holländische  
Grenze abgeschoben.

**Ausländisches.**

\* Paris, 23. Febr. (Korr.) Das Ge-  
schworenen-Vorurteil im Prozess Zola lautet  
bei allen Schuldfragen auf: **Der Ge-  
richtshof verurteilt Zola daraufhin zu einem  
Jahre Gefängnis und 3000 Fr. Geldstrafe.**

\* Paris, 23. Febr. (Zola-Prozess.) Die Ver-  
handlung gestaltete sich gegen Schluss immer dramatischer.  
Clémenceaus Rede wurde zu Anfang in lautlosem  
Schweigen angehört. Der Saal war so gedrängt voll,  
daß es unmöglich war, die Thüren aufzumachen. Man  
sitzt und die Autorität des ergangenen Urteils entgegen,  
sagte Clémenceau, wollen Sie das ergangene Urteil  
sehen? Das ist es! Bei diesen Worten zeigte er auf  
das über dem Gerichtstisch hängende Bild des ge-  
kreuzigten Christus, und fügte hinzu: Das ist der  
surchbarste Justizirrtum der Weltgeschichte! Tiefe  
Bewegung durchlief den Saal. Zum Schluss aber  
gewannen pöbelhafte Schreier im Publikum die Ober-  
hand; namentlich als Clémenceau sagte: Wir lieben  
die Arme, weil wir sie von Esterhazy befreien wollen,  
wurde er niedergebrißt und seine letzten Worte wurden  
erstickt durch das Geschrei: **Verräter! Verkaufter!**  
Cornelius Herz! Als Labori das Schlusswort sprechen  
wollte, versuchte man, ihn niederzuschreien. Man rief:  
„Schweigen Sie, wir haben genug!“ Der Präsident  
musste eingreifen, um Labori Stillschweigen zu ver-  
sorgen. Mit Horn und Würde fertigte Labori den  
Staatsanwalt ab, dann rief er, auf Zola zeigend:  
Wagen Sie es, meine Herren Geschworenen, wenn  
Sie den Mut dazu haben, diesen Mann zu verur-  
teilen, weil er gegen den Haß gekämpft hat, für Recht  
und Wahrheit eingetreten ist! Weisheit und wüßtes  
Geheul antworteten. Dann gab der Präsident den  
Geschworenen eine kurze Rechtsbelehrung. Die Ge-  
schworenen zogen sich zurück. Während der Beratung  
herrschte im Saale eine fieberhafte Erregung. In  
unbeschreiblichem Stimmengewirr wogten die Diskus-  
sionen durcheinander. Endlich verkündet ein Glocken-  
zeichen die Rückkehr der Geschworenen. Unter atem-  
losem Schweigen verliest der Obmann, zur Lampe  
gewendet, mit nieselnder Stimme das Resultat der  
Beratung. Sobald das Publikum das Ja als Ant-  
wort auf die Zola betreffende Schuldfrage vernimmt,  
bricht ein wahrer Beifallssturm los. Die Offiziere  
betheiligt sich mit allen Kräften am Applaus. Zola  
selbst bleibt vollkommen ruhig. Als ihn der Präsident  
fragt, ob er etwas in Bezug auf das Strafmaß zu  
sagen habe, antwortete er Nein! mit fester Stimme,  
die keinerlei Erregung verrät. Einen neuen Beifalls-  
sturm ruft die Verkündigung der verhängten Gefängnis-  
strafe hervor, die das höchste zulässige Strafmaß be-  
deutet. Dann tritt kurzes Schweigen ein. Zola wird  
von den Freunden umringt, einige schütteln ihm die  
Hände, andere, wie Labori und der Komponist Bruneau,  
schießen ihn in die Arme. Bruneau kann dabei seine  
Tränen nicht zurückhalten. Unten in den Couloirs  
aber lärmt die Menge. Elegant gekleidete Herren  
schreien am lautesten: „**Tod den Juden!**“ Jeder

Offizier, der den Saal verläßt, wurde mit Jubelrufen  
begrußt und hunderte von Händen strecken sich den  
Generälen entgegen. Die Menge will den General Bellier  
im Triumphe tragen. Daron verhindert, begleitet sie  
ihn mit begeistertem Hochrufen bis über die Straße.

\* London, 23. Febr. Der „Times“ wird aus  
Peking von gestern telegraphiert: Die Antwort, die  
Rusland der chinesischen Regierung auf ihr Ersuchen  
erteilt hat, Rusland möge die Versicherung erneuern,  
daß es sich nach Ablauf des Winters aus Port Arthur  
zurückziehen werde, lautet nicht beruhigend. Rusland  
bemerkte darin, seine Schiffe würden länger, als ur-  
sprünglich geplant, in Port Arthur bleiben, da die  
Zurückziehung dem Interesse Chinas und Korea zu-  
wider sei. Diese Antwort betrachtet die chinesische  
Regierung als eine Andeutung, daß aus der zeitweisen  
Ueberwinterung der Flotte eine dauernde Besetzung  
werden wird.

**Handel und Verkehr.**

\* Altensteig, 23. Februar. Gleich anderen  
Zeitungs-Redaktionen werden auch wir darauf auf-  
merksam gemacht, daß da und dort von einem Händler  
den Landwirten ein gewisser Mineräldünger („Heufel-  
sches Steinmehl“) zur Frühjahr-Düngung empfohlen  
und von letzteren gekauft wird. Dieser Dünger ist in  
der Hauptsache gemahlener Felsen aus Granit, Por-  
phyr u., welcher im Schwarzwald und im Oberrwald  
ganze Gebirge bildet. Es ist daher nicht zu begreifen,  
wie für einen solchen — Dünger per Zentner 4 Mark  
verlangt und bezahlt werden kann.

\* Stuttgart, 21. Febr. (Landes-Produkten-Börse.)  
Die Landmärkte sind schwach befahren, die Preise  
wesentlich höher. Wir notieren per 100 Kilogr. fracht-  
frei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen,  
württ. M. 20.50 bis 21, bayer. M. 21.25 bis 22.25  
Ulka M. 22 bis 22.75, Soranaka M. 22.50 bis 22.75,  
Amerik. M. 22.75 bis 23, Kernem Oberländer M.  
22 bis 22.50, Unterländer M. 21.50 bis 21.75,  
Dinkel M. 13.60 bis 14.20, Roggen russ. M. 16.50  
bis 17, Gerste, württ. M. 19 bis 19.50, Pfälzer  
M. 21.25 bis 21.50, Haber württ. M. 13.75 bis  
14.75, prima M. 15.75 bis 16.25, russ. M. 16.25  
bis 16.75, Mais Wizeb prompte Lieferung M. 11.50,  
März April M. 11.25, weißer amerikanisch M. 11.50,  
Donau M. 12 bis 12.25. Weizenpreis pr. 100 Kilogr.  
inkl. Sack: Mehl Nr. 0 M. 34 bis 35, dto. Nr. 1:  
M. 32 bis 33, dto. Nr. 2: M. 30.50 bis 31.50,  
dto. Nr. 3: M. 29 bis 29.50, dto. Nr. 4: M. 25  
bis 25.50. Sappengriek: M. 34.50 bis 35.50.  
Mele M. 8.

**Neueste Nachrichten.**

\* Innsbruck, 24. Febr. Seit gestern nachmittag  
ist hier der stärkste Schneefall des heutigen Winters.  
Das Telephonnetz ist zerstückt. Auf der Brennerbahn  
ging bei Gries eine große Lawine nieder. Die Bäche  
stehen diesseits in Gries, jenseits, in Brenner, mit  
Mäschinen. Schneepflüge und Massen von Arbeitern  
sind an der Freimachung der Strecke beschäftigt.

\* Paris, 24. Febr. Der „Figaro“ meldet ge-  
rätchweise die Ermordung des Kommandanten des  
französischen Postens in Ho im Hinterlande von Dahome  
und deutet an, die Ermordung hänge zusammen mit  
Tributien der Agenten der Niger-Compagnie.

Provisorische Reduktion E. Kiefer, Altensteig.

**6 Meter Joden solid. Qualität  
zum Kleid**

6 m Wollstoff	zum Kleid f. M. 1.68
6 m Sommer-Roudeante	2.10
6 m	dep. fr. 2.70
6 m	Geschmitz, reine Wolle, dep. fr. 4.50

**Wasser  
auf Verlangen  
sco. ins Haus.**

**Modellbilder  
gratis.**

Oettinger & Co., Frankfurt a. M.,  
Büro: Altensteig.  
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:  
Eloß zum ganzen Anzug M. 3.75  
Gheriat . . . . . 5.85



Alshalden, O. A. Calw.

### Jagd-Verpachtung.

Am Donnerstag den 3. März d. J. vormittags 1 Uhr wird die hiesige Gemeinde-Jagd auf eine weitere Periode auf dem Rathause verpachtet.

Gemeinderat.

Berned.

Einen **Oval-Ofen** samt Stein, Rohr und kupfernem Wasserhahn zu verkaufen

J. Guß, Stadtpfleger.

Breitenberg.

Am Freitag den 11. März mittags 1 Uhr

verkauft der Unterzeichnete in der „Krone“ hier

**275 Zentner Hen und 50 Zentner Dehnd.**

Liebhaber können sich jeden Tag mit mir ins Benehmen setzen.

Friedrich Schabbe Händler.

Magold.

Acht bis zwölf Meter **buchene Scheiter**

kauf

und sieht Offerten entgegen

W. Müller zum Schiff.

Altensteig.

**Gemdenbrüste Wagendecken Strumpflängen in wollen und baumwollen Unterhosen für Kinder mit Leibchen & Ärmeln Fertige Gemden für Konfirmanden Woll- & B'woll-Garn** im Ausverkauf

J. Werner

neben Hrn. Seifensieder Kaltenbach.

Die echten Oscar Ziehe's

**Zwiebel-Bonbons**

werden als vorzügliches Haus- und Schutzmittel bei

**Husten & Influenza**

empfohlen. Dieselben sind zu haben in Beuteln à 20 Pfennig: In **Altensteig** bei Herrn Joh. Schneider, Handlung; in **Dornstetten** bei Herrn Apotheker M. S. Schweyer; in **Freudenstadt** bei Herrn Fr. Stod zur Linde; in **Palzgrafenweiler** bei Herrn Louis Bacher.

Für Tabakraucher!

Wer einen wirklich guten und doch billigen Tabak rauchen will, verlange in der nächsten Handlung den hier **Vollstabak** das Pfund zu begeben 10 oder 15 Pfennig aus der **Tabak-Fabrik** von **Gebrüder Sträger in Künzelsau.**

**Mietverträge**

bei W. Rieker.

Altensteig.

### Danksagung.

Es drängt uns für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden des

**Karl Theurer, Pfäflerer**

den innigsten Dank zu sagen. Besonders danken wir für die zahlreiche Leichenbegleitung, auch von Seiten der verehrl. Feuerwehr und dem Kriegerverein, den erhebenden Gesang desselben, die zahlreichen Blumenspenden, und die trostreichen Worte des Hrn. Stadt-pfarverweisers.

Die trauernden Hinterbliebenen.



à M. 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80 pr. Pfd. in Pfd. von 1/2 u. 1/3 Pfd. Netto reell gebrannt, ohne jeden Zusatz

**hervorragend im Geschmack**

luftdicht verpackt

sehr billig.

Zu haben in **Altensteig** bei Hrn. Burghard jr.

Altensteig.

**Eine große Auswahl Hüte** besonders Konfirmandenhüte

sowie eine große Auswahl

**Mützen aller Art**

empfiehlt zu den billigsten Preisen

**Hrn. Schmid, Secklers Witwe.**

### Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein Magold.

Da in letzter Zeit wieder Bestellungen auf Malzkeime eingelaufen sind, bis jetzt aber noch keine 200 Htr. bestellt wurden, so werden diejenigen Vereinsmitglieder, welche Malzkeime zu beziehen wünschen, aufgefordert, ihren Bedarf bis längstens 3. März bei dem Vereinssekretär anzumelden.

Sobald wurden von der Getreide-Verkaufsgenossenschaft Rottweil dem Verein folgende Sorten Saathäfer zum Verkauf angeboten:

1. **Sechämter**, 2. **Milton**, 3. **Duppauer.**

Diese 3 Sorten hätten sich nach einstimmigem Urteil der dortigen Landwirte ganz hervorragend im Ähren- und Strohetrag bewährt. Die Genossenschaft besitzt ein starkes Quantum unberegneten, dreimal treierten und noch mit der Schleudermaschine geschleuderten Häfers obiger Sorten. Der Preis beträgt 10 M. 50 J pro Htr. ab Rottweil. Sack frei. Netto für Netto.

Die Genossenschaft garantiert jedem Abnehmer absolute Echtheit der Sorten, unbedingte Reinheit von jedem Beisatz, denkbar vollkommenste Gleichheit der Körner in Schwere und Form, so daß der Landwirt mit 100 Pfund dieses Häfers zur Saat soweit oder noch weiter kommt als mit 125 Pfund gewöhnlichen Saathäfers. Bestellungen sind zu machen bis längstens 3. März bei dem Vereinssekretär. **Magold, den 23. Febr. 1898. Vereinsvorstand: Ritter.**

Altensteig.

**Herren-Hüte, Knaben-Hüte Kinder-Hüte**

insbesondere aber

**Konfirmanden-Hüte**

in schönster Auswahl zu den billigsten Preisen

sowie **Mützen:**

Kaisermützen zu M. 1.40 bis M. 1.90, flachbödige Umschlagmützen M. 1.25 bis M. 1.45, gesteppte Ballonmützen in Atlas M. 1.70, gesteppt breitbödige M. 1.90, Ballonmützen in Stoff M. 1.— bis M. 1.35, leichtere Stoffmützen zu 80 Pfg.

empfehlen

**Gebr. Walz, Hut- & Mützengeschäft.**

Altensteig.

**Maccaroni Eierstäbke Eiergerste Nübeln Nudeln Buchstaben Griesmehl**

empfiehlt

J. Werner

neben Hrn. Seifensieder Kaltenbach.

Altensteig.

**Pflanzen-Butter** (Cocosnuss-Butter)

garantiert reines

**Speisefett**

zum Kochen, Braten und Backen.

**Amerik. Schweinesfett**

garantiert rein, Marke Spezial empfiehlt in frischer Sendung

G. W. Lutz.

Egenhausen.

**Webgarne**

weiß und gefärbt empfiehlt in bekannt guter Qualität billig

J. Kaltenbach.

Dr. med. Hope

**homöopathischer Arzt** in Görlitz. Auch brieflich.

Altensteig.

1 großes tapeziertes

**Zimmer**

mit **Koch-Ofen** samt **Bühnenkammer**

ist auf 1. April oder Georgii, wömmöglich an eine alleinstehende Person zu vermieten.

J. Werner

neben Hrn. Seifensieder Kaltenbach.

Altensteig.

In der Nähe des Bahnhofs ist ein **wollener Pferdsteppich**

**gefunden**

worden. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben abholen bei **August Galtler, Schuhmacher.**

Simmersfeld

**Schneiderlehrlings-Gesuch.**

Ein tüchtiger junger Mensch kann sofort oder bis nach Ostern in die Lehre eintreten bei

**Friedr. Geigle, Schneider.**

Waldenbrunn bei Ehlingen.

Ein jüngerer

**Schuhmacher** findet Beschäftigung bei

**Siegfried Rinser, Schuhmacher.**

Praktisch für jeden Zeitungs-Leser! **Kürschners Universal-Konversations-Lexikon, Kürschners Weltsprachen-Lexikon** zu haben bei **W. Rieker, Altensteig.**